

CÔTES DE GASCOGNE:

TARIQUET

Nahe Eauze, der Kapitale des Armagnac, erstreckt sich Frankreichs größtes privates Weingut, die Domaine de Tariquet mit ihren bald 1000 Hektar Rebflächen. Es gießt in Strömen, als ich vor dem Armagnac-Chai parke. Tariquet ist eine Großbaustelle. Zum 100-jährigen Bestehen wandelt es sein Gesicht. Pierre Artaud, ein Bärenführer aus dem Ariège, in den USA zu Vermögen gekommen, erwarb das uralte Gut 1912. Bis 1982 ausschließlich auf die Produktion von Armagnac ausgerichtet, vollzog Urenkel Yves Grassa 1982 eine Revolution. Damals brachte er den „Classic“ auf den Markt, einen trockenen, leichten, wunderbar süffigen Weißwein aus Ugni Blanc. Der erste weiße und typische Côtes de Gascogne. In wenigen Jahren eroberte der die Welt. Zum Jubiläum geben Armin und Rémy Grassa, jetzt am Kopf des Unternehmens, neben Colombard und Gros Manseng zum ersten Mal Sauvignon in den Classic, was ihn noch attraktiver macht. Und zum Jahresende erscheint ein Novum: ein trockener, dezent würziger Gros Manseng. Natürlich zelebriert gleich eine ganze Reihe an Armagnacs die 100 Jahre Tariquet. Nach Jahren der Flaute zieht die Nachfrage dafür merklich an. So haben die Brüder zusätzliche Fasskeller konstruiert und gefüllt. Ihre nächsten Projekte sind, Riesling anzupflanzen und ihren Rotweinen von der Domaine du Mage durch Kellerneubauten ein eigenes Zuhause zu geben. Unermüdliche gasconner Dynamik.



Die Domaine de Tariquet ist Frankreichs größtes privates Weingut